



Jetzt ist es offiziell: Symbolisch drückten Vertreter von Sparkasse und Politik auf den roten Startknopf. Von links: Sparkassen-Bereichsleiter Johann Urban, Landtagsabgeordneter Dr. Gerhard Hopp, Landratsstellvertreter Markus Müller, Finanzminister Albert Füracker, Sparkassendirektor Theo Schneidhuber und Dr. Ingo Krüger, Vorstandsmitglied des Sparkassenverbandes Bayern.

Foto: Sturm

## Wlan für die Schalterhalle

### Finanzminister nimmt kostenlose Hotspots in den Sparkassenfilialen offiziell in Betrieb

**Cham.** (mic) „Was, ihr habt's koa Wlan?“ Diese Frage ihrer Kunden haben Mitarbeiter der Sparkasse im Landkreis Cham in der Vergangenheit öfter gehört. Ein Wlan-Hotspot, über den sich das Smartphone kostenlos ins Internet einwählen kann, wird von vielen längst vorausgesetzt – zumindest in öffentlichen Einrichtungen. Und dazu gehört für die Kunden auch ihre Sparkassenfiliale.

„Jetzt können wir diese Erwartungshaltung erfüllen“, freute sich Theo Schneidhuber, Vorstandsmitglied der Sparkasse, am Mittwochnachmittag. Im Beisein von Finanz- und Heimatminister Albert Füracker durfte er auf den roten Knopf drücken, um – zumindest symbolisch – den Wlan-Hotspot in Betrieb zu nehmen. Tatsächlich hängen alle 37 Filialen der Sparkasse im Landkreis bereits seit einigen Wochen am Bayern-Wlan-Netz, das unter der Ägide des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen, für Landes-

entwicklung und Heimat betrieben wird.

Zum offiziellen Startschuss war auch Finanzminister Albert Füracker gekommen, „auf der Vorbeifahrt von Passau“, wie er am Tag des Politischen Aschermittwochs erklärte. Nicht jeden der inzwischen 18000 Bayern-Wlan-Hotspots könne er natürlich selbst in Betrieb nehmen. Die Chamer Sparkasse ist insofern besonders, dass bislang erst in vier Landkreisen in Bayern die öffentlich-rechtlichen Geldinstitute dieses Angebot wahrnehmen. „Weitere haben Interesse“, berichtete Füracker.

#### Das Netz weiterknüpfen

Den Freistaat jedenfalls freue es, wenn möglichst viele Einrichtungen am Bayern-Wlan-Netz mitknüpfen, es erweitern und damit verdichten. Gedacht war es ursprünglich, um vor allem touristische Orte, Rathäuser und Behörden mit einem kosten-

losen und sicheren Internetzugang für alle auszustatten. Mittlerweile seien auch viele Schulen und Hochschulen sowie öffentliche Verkehrsmittel dazu gekommen, zählte Füracker auf.

Die Sparkassen sehen darin die Chance, die längst digitalisierte Welt selbst mitzugestalten, wie Dr. Ingo Krüger, Vorstandsmitglied des bayerischen Sparkassenverbandes, deutlich machte. „Wir warten nicht, was so kommen mag, sondern öffnen uns.“ Das mobile Internet sei ein wichtiger Faktor dafür, wie die Welt heute funktioniere.

Das Online-Banking hat längst den Alltag in den Sparkassen-Filialen verändert. Inzwischen müssten die Mitarbeiter Kunden immer häufiger erklären, welche Möglichkeiten sie haben oder was sie dafür einstellen müssen. „Die Technik für daheim vorbereiten“, fasst Marktbereichsleiter Martin Wanninger zusammen: „Für uns ist das eine Riesenerleichterung.“ Früher hät-

ten Mitarbeiter schon mal das eigene Handy gezückt, um alles anschaulich zu erklären.

#### Einer der Vorreiter

Nicht zuletzt stehe die Sparkasse mit ihrem öffentlichen Auftrag in besonderer Verantwortung, ergänzte Ingo Krüger und versprach: „Wir sorgen dafür, dass die Menschen in Cham nicht abgehängt sind.“ Momentan gehören die Sparkassenfilialen im Landkreis Cham sogar zu den Vorreitern. Neben den Sparkassen in drei weiteren Landkreisen in Bayern sind sie die ersten, die ihren Kunden den Bayern-Wlan-Hotspot anbieten. Pionierarbeit leistete dabei vor allem der Landkreis Kelheim, wo zusammen mit dem Sparkassenverband ein Handbuch für die Wlan-Nutzung in Sparkassen erarbeitet wurde.

Mehr dazu unter [www.idowa.plus](http://www.idowa.plus)

